

## **Zuwanderer retten Deutschlands Wirtschaft: 4,8 Millionen Fachkräfte gesucht!**

Deutschland plant bis 2040 gezielte Zuwanderung von 4,8 Mio. Menschen zur Linderung des Fachkräftemangels, laut IW.

**Berlin, Deutschland** - In den Straßen Berlins und überall in Deutschland zeichnet sich ein bemerkenswertes Phänomen ab: Bis 2040 sollen beeindruckende 4,8 Millionen Zuwanderer im erwerbsfähigen Alter ins Land strömen! Dieses gewaltige Zuwanderungsprojekt wird als mögliche Rettung für Deutschlands schrumpfende Erwerbsbevölkerung gehandelt. Warum das Ganze? Ganz einfach: Deutschland steht vor einer beängstigenden demografischen Herausforderung. Die starken Babyboomer-Jahrgänge verabschieden sich nach und nach in den wohlverdienten Ruhestand, und hinterlassen eine klaffende Lücke in der Arbeitswelt. Laut einer aktuell veröffentlichten Prognose des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) soll die gezielte Zuwanderung als Antwort auf diese drohende Krise dienen. Wie **Freilich Magazin** berichtet, könnte ohne diese Zuwanderer die Erwerbsbevölkerung um fast 14 Prozent zurückgehen, doch mit ihnen reduziert sich der Rückgang auf etwa sechs Prozent.

Die geburtenstarken Jahrgänge von 1954 bis 1969, bekannt als die Babyboomer, waren Jahrzehnte lang das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Nun räumen sie das Feld, und hinterlassen ein Vakuum, das für den deutschen Arbeitsmarkt katastrophale Auswirkungen haben könnte. Die Lösung? Millionen von Zuwanderern, die bereit sind, diese Lücke zu

füllen. Die IW-Populationsprognose suggeriert, dass dieser Zustrom von Menschen Deutschlands Zukunft sichern könnte. Ohne eine solch mutige Zuwanderungspolitik droht das Land finanzielle Abstürze in Form von höheren Steuern und Abgaben oder gar Kürzungen bei staatlichen Leistungen, warnt der IW-Migrationsexperte Wido Geis-Thöne. Schon jetzt wird deutlich, dass Deutschland seine Tore weit öffnen muss. Nicht nur um die Vitalität seiner Workforce zu sichern, sondern auch um Qualitäten im Land zu halten.

## Aufruf an die Politik: Zuwanderung fördern!

Doch damit Zuwanderer motiviert sind, langfristig zu bleiben, muss Deutschland mehr bieten! Geis-Thöne betont, dass es nicht allein um die Förderung von Zuwanderungen gehen darf; ebenso wichtig ist es, qualifizierte Fachkräfte dauerhaft im Land zu verankern. Ein aufmerksames Auge auf Steuer- und Abgabensätze ist ebenfalls wesentlich, um die Stabilität öffentlicher Haushalte zu gewährleisten, wie im **Pressbericht des IW Köln** analysiert wird.

Die demografische Uhr tickt – und mit ihr die Notwendigkeit für ein gut durchdachtes, sicheres Zuwanderungssystem. Damit Deutschland 2040 nicht in der Statistik der globalen Arbeitsmärkte hinterherhinkt, sind jetzt kluge Entscheidungen gefragt. Die deutsche Wirtschaft steht am Scheideweg. Ob sie diesen kraftvollen Schritt in eine neue Ära des Zuzugs wagt? Die Weichen müssen schon heute gestellt werden!

| Details        |                                                                          |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------|
| <b>Vorfall</b> | Migration                                                                |
| <b>Ort</b>     | Berlin, Deutschland                                                      |
| <b>Quellen</b> | • <a href="http://www.freilich-magazin.com">www.freilich-magazin.com</a> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**